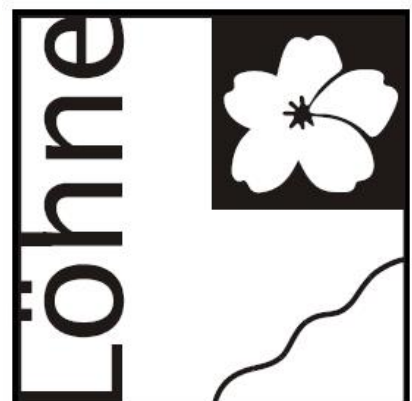


---

# Einrichtungskonzept der Jugendkunstschule Löhne

---

*Kunst*  
Film  
Aktion  
Theater





---

# Einrichtungskonzept der Jugendkunstschule Löhne

---



## Gliederung

<b>1. Einleitung: Wieso ist eine Überarbeitung des Konzeptes notwendig?</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Profil der Jugendkunstschule</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Beschreibung der Jugendkunstschule der Stadt Löhne</b> .....	<b>5</b>
3.1 Personal	
3.2 Standards	
3.3 Räumlichkeiten	
<b>4. Auftragsgrundlagen und gesetzliche Grundlagen der Jugendkunstschule</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Ziele</b> .....	<b>7</b>
5.1 Vielfalt ist unsere Stärke	
5.2 Zielgruppe	
<b>6. Angebote, Arbeitsbereiche und Schwerpunkte</b> .....	<b>9</b>
6.1 Kurse	
6.2 Einzelveranstaltungen	
6.3 Workshops	
6.4 Projektarbeit/ Kooperationen mit Schulen, Kitas, Offenen Ganztagsgrundschulen und der offenen Kinder- und Jugendarbeit	
6.4.1 Kultur entdecken	
6.4.2 Kultur und Schule	
6.4.3 Kulturrucksack	
6.4.4 Einzelveranstaltungen	
6.5 Kulturveranstaltungen	
6.6 Weitere Angebote	
6.7 Weitere Arbeitsbereiche	
<b>7. Finanzierung/ Kosten</b> .....	<b>13</b>
<b>8. Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>13</b>
8.1 Programm	
8.2 Printmedien und digitale Medien	
8.3 Werbung	
8.4 Teilnahme an städtischen Veranstaltungen/ Präsentation im öffentlichen Raum	
8.5 Teilnahme an Wettbewerben	
<b>9. Freundeskreis</b> .....	<b>14</b>
<b>10. Auswertung / Evaluation</b> .....	<b>14</b>
<b>11. Schlusswort</b> .....	<b>15</b>

## **1. Einleitung – Wieso ist eine Überarbeitung des Konzeptes notwendig?**

Die Jugendkunstschule (JKS) des Jugendamtes der Stadt Löhne wurde 1988 gegründet. Sie ist eine kommunale Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit mit einem kulturpädagogischen und außerschulischen Schwerpunkt.

Wie auch die anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit ist die Jugendkunstschule vor dem Hintergrund der Lebensbedingungen, Problemlagen und Interessen von Kindern und jungen Menschen in den 80iger und 90iger Jahren konzipiert und errichtet worden.

Die Anpassung der Angebote an die sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen stehen für die Jugendkunstschule im Vordergrund.

In den letzten Jahren ist es zu rasanten, vielfältigen und tiefgreifenden Veränderungen in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen gekommen. Durch Einführung der Ganztagschulen haben sich die Tagesabläufe der jungen Menschen gravierend gewandelt. Neue Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen die Lebens- und Entwicklungsbedingungen in nicht zu unterschätzender Weise, Computer, Internet, Handys, neue Medien etc. haben es in kurzer Zeit geschafft, den Weg in den Alltag der Kinder und Jugendlichen zu finden und grundlegend den Bildungsbereich, die Kommunikationsstrukturen und die Alltagskultur zu verändern.

Folge dieser Entwicklungen sind auch Wandlungen und Veränderungen in der Bildungs- und Kulturlandschaft in Löhne, die zu Angebotsdifferenzierung und Angebotsvielfalt, aber auch zu Unklarheiten und nicht eindeutigen Auftragsgrundlagen der unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen, aber auch der Bürger, führten.

Daher erscheint es umso notwendiger, das Profil der Einrichtung Jugendkunstschule zu schärfen, Aufgaben und Auftragsgrundlage deutlich zu definieren und die Abgrenzung zu anderen Bildungs- und Kulturträgern zu veranschaulichen.

Vor diesem Hintergrund ist eine Überarbeitung des Konzeptes der Jugendkunstschule notwendig geworden. Die pädagogische Arbeit und das kreative Angebot sind angepasst, verändert und neu strukturiert worden. Dabei wurden die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und die neuen mediengeprägten Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen besonders berücksichtigt.

## **2. Profil der Jugendkunstschule**

Unser multimediales kulturelles Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche besteht aus offenen und strukturierten Angeboten:

- Den Schwerpunkt bilden strukturierte, kontinuierliche und pädagogisch moderierte Bildungsangebote in Form von Kursen, Projekten oder Workshops.
- In einem breiten Veranstaltungsangebot stellt die Jugendkunstschule die kulturpädagogische Praxis in den Mittelpunkt.
- Es wird ein spartenübergreifendes und in der Praxis häufig multimediales Angebotskonzept entwickelt, welches durch die unterschiedlichen Künste die verschiedensten kreativen Neigungen aufgreift und in eigenschöpferischer Arbeit vertieft.
- Die Jugendkunstschule richtet ihr Bildungsangebot speziell an Kinder und Jugendliche, mit allen daraus folgenden methodisch-didaktischen, räumlichen, fachlichen und konzeptionellen Konsequenzen.
- Als außerschulische Bildungseinrichtung ist die Teilnahme an den Kurs- und Workshop-Angeboten freiwillig. Die Angebote sind methodisch und inhaltlich fundiert an Alltag, Lebenswelt, Interessen und Themenlagen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Dieses spezifische Einrichtungsprofil befähigt die Jugendkunstschule in besonderem Maße, ihre Stärken in die unterschiedlichsten Kooperationsvorhaben mit den genannten Trägern und weiteren Einrichtungen und Partnern einzubringen.

Insbesondere die Kooperationen mit Schulen stellt einerseits eine Herausforderung dar, bietet andererseits aber zahlreiche neue Chancen, die Ziele und Stärken der Jugendkunstschule an die Kinder und Jugendlichen heranzubringen.

Durch ihre

- Kreativität
- Offenheit
- Multimedialität
- Professionalität
- Flexibilität

ist die Jugendkunstschule prädestiniert in der Funktion als Mittler zwischen Jugendhilfe und Schule und setzt neue Impulse zur Ressourcen- und Kompetenzbündelung.

Damit erfüllt die Jugendkunstschule zugleich elementare Aufgaben der Integration, Inklusion, Prävention und Geschlechtergleichbehandlung.

### 3. Beschreibung der Jugendkunstschule der Stadt Löhne

Die Jugendkunstschule der Stadt Löhne ist eine kommunale Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit mit einem kulturpädagogischen und außerschulischen Schwerpunkt. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Schulen, Kitas und andere Jugendeinrichtungen in Form von Kursen, Einzelveranstaltungen, Workshops, Fortbildungen, Schulprojekten, dem Kreativen Klassenzimmer, Theateraufführungen und Filmpremieren. Kulturelles Wissen, künstlerisch-handwerkliche Praxis und Ausdrucksformen werden in den Bereichen Gestaltung, Medien und Theater vermittelt.

#### 3.1 Personal

Die in der Jugendkunstschule angestellten Mitarbeiter verfügen über eine künstlerisch-pädagogische oder kulturpädagogische Ausbildung oder eine vergleichbare Doppelqualifikation. Fachlich qualifiziert sind beispielsweise Kunst-, Theater-, Medienpädagogen und Kulturpädagogen. Die Qualität der Arbeit der Jugendkunstschule wird durch einen Qualifikationsstandard gesichert. Pädagogisch ausgebildete Fachkräfte benötigen den Nachweis des Erwerbs einer künstlerischen Zusatzqualifikation durch berufsbegleitende Fortbildungen oder strukturierte Ausbildungsschwerpunkte. Honorarkräfte verfügen über pädagogische und künstlerische Kompetenzen, die nicht mit einem formalen Nachweis belegt werden müssen. Betreuungskompetenzen allein reichen jedoch nicht aus.

Zur Zeit arbeiten in der Jugendkunstschule fünf festangestellte Mitarbeiter/innen auf 3,1 Vollzeitstellenanteilen mit der folgenden Aufschlüsselung:

<b>Leitung:</b>		(19,5 Std.)
<b>Bereich Theater:</b>	Theaterpädagogik	(17,5 Std.)
	Theaterpädagogik	(19,5 Std., z. Z. befristet)
<b>Bereich Gestaltung:</b>	Kunstpädagogik	(20,25 Std.)
	Kulturpädagogik	(10 Std.)
<b>Bereich Medien:</b>	Medienpädagogik	(34,3 Std.)

Zusätzlich arbeiten in der Jugendkunstschule freie Mitarbeiter für die Bereiche Gestaltung, Theater und Medien, die eine bedeutende Ergänzung darstellen und das Angebotsspektrum bereichern.

#### 3.2 Standards

Die Mitarbeiter der Jugendkunstschule treffen sich regelmäßig zu Teambesprechungen. Das Team informiert sich gegenseitig über den aktuellen Stand ihrer Projekte, Kurse und Aktivitäten.

- Planen und Besprechen neuer Projekte und Termine
- Besprechung aktueller Probleme

- Verteilung von Arbeitsaufgaben
- Kollegiale Beratung
- Planung des neuen Kursprogrammes

Darüber hinaus finden monatliche OMJA Sitzungen statt, die einen Austausch zwischen den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit gewährleisten.

### **3.3 Räumlichkeiten**

Die Jugendkunstschule Löhne verfügt über Räume mit fachspezifischer Ausstattung und teilnehmerorientierter Größe. Angepasst an die Angebotsstruktur verfügt die Jugendkunstschule über eine Ausstattung, die den pädagogischen und künstlerischen Ansprüchen und den didaktisch-methodischen Erfordernissen entspricht. Die Raumausstattung wird durch die qualifizierten Mitarbeiter mitgestaltet und den Bedürfnissen entsprechend angepasst.

- **Werkraum**  
Werkbänke, Brennofen, ...
- **Zeichenraum**  
Staffelei, Druckpresse, ...
- **Spielraum**  
speziell für Vorschulkinder
- **Studiobühne**  
Die Studiobühne verfügt über ein Beleuchtungssystem, Auf- und Abgänge und einen Zuschauerbereich für ca. 40 Personen, in dem auch geprobt werden kann.
- **Requisite**  
Kostüme, Schminktisch, Requisiten
- **Fotolabor**
- **Medienraum**  
8 PC Plätze
- **Büro**  
4 Arbeitsplätze (davon 2 PC Plätze)
- **Abstellraum**

## **4. Auftragsgrundlagen und gesetzliche Grundlagen der Jugendkunstschule**

Die Auftragsgrundlagen der Jugendkunstschule als Einrichtung des städtischen Jugendamtes sind im kommunalen Kinder- und Jugendförderplan so wie in der „Rahmenkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes

der Stadt Löhne“ definiert. Aus dieser Rahmenkonzeption sind folgende Handlungskonzepte für die Jugendkunstschule der Stadt Löhne besonders relevant:

- Handlungskonzept der schulbezogenen Kinder- und Jugendarbeit
- Handlungskonzept der medienbezogenen Kinder- und Jugendarbeit
- Handlungskonzept der politischen und internationalen Jugendarbeit
- Handlungskonzept der geschlechterbewussten Kinder- und Jugendarbeit

Der gesetzliche Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit ist gesichert durch das SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und bestimmt somit auch die Konzeption der Jugendkunstschule Löhne. Im Vordergrund stehen dabei §1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe und §11 Jugendarbeit.

Eine weitere gesetzliche Grundlage für die Arbeit der Jugendkunstschule bildet das Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFöG/ 3. AG- KJHG- NRW), insbesondere folgende Paragraphen:

§2 Grundsätze

§3 Zielgruppen, Berücksichtigung besonderer Lebenslagen

§4 Förderung von Mädchen und Jungen/ Geschlechter-differenzierte Kinder- und Jugendarbeit

§6 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

§7 Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule

§10 Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit

§12 Offene Jugendarbeit

Eine ausführliche Darlegung der gesetzlichen Grundlagen ist in der „Rahmenkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Löhne“ zu finden.

## **5. Ziele**

Aufgabe der Jugendkunstschule ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Konkret bedeutet, das einen künstlerischen Rahmen zu schaffen, Anreize und Inspirationen zu geben, und Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu gewährleisten. Durch eine individuelle Kursauswahl gestalten die Kinder und Jugendlichen ihren eigenen Aktionsrahmen, in denen Techniken vermittelt werden und dennoch persönliche Spielräume zur Verfügung stehen.

Es werden kulturelle und soziale Kompetenzen, künstlerisch-handwerkliche Kenntnisse und Ausdrucksmöglichkeiten auf der Basis kreativer Eigentätigkeit in den Bereichen Gestaltung, Theater und Medien vermittelt.

Die Jugendkunstschule entwickelt ihre Angebote auf der Grundlage der von der LKD NRW e.V. formulierten Ziele kultureller Jugendarbeit.

- Vermittlung kultureller und künstlerischer Fähigkeiten
- Förderung der individuellen Entwicklung junger Menschen, ihrer Phantasie und Kreativität
- Emanzipation, gesellschaftliche Mitverantwortung und soziale Handlungskompetenz
- Selbstbestimmung und Selbstorganisation
- Partizipation, Integration und demokratisches Engagement
- Gleichstellung der Geschlechter
- Sensibilisierung für das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt
- Verbesserung von Kommunikation und Interaktion
- Stärkung der Wahrnehmung für gesellschaftliche und politische Entwicklungen

### **5.1 Vielfalt ist unsere Stärke**

Zentrales Anliegen der Jugendkunstschule Löhne ist es, kulturelle Bildung in die Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen einzubringen.

Der kreative, schöpferische Umgang mit Kunst und Kultur ermutigt Kinder und Jugendliche neue Welten zu entdecken, sich damit auseinander zu setzen und sie sich anzueignen.

Die Förderung der kreativen, kulturellen und sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten steht im Mittelpunkt der Einrichtung.

- KUNST und KULTUR für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Bildung und Begabung
- Viele Künste unter einem Dach (Gestaltung, Theater, Technische Medien)
- Vielfalt der Vermittlungsformen und Lernmilieus
- Lebenswelt- und schülerorientiertes Arbeiten
- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen
- Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen
- kein Leistungsdruck, individuelle Förderung der Stärken und Vorlieben
- Eigentätigkeit statt reiner Rezeption

Der Vielfalt der Lebenswelten und Interessen von Kindern und Jugendlichen entspricht die Vielfalt spezifischer Angebote und Programmprofile:

- Sparten- und Medienvielfalt
- Vielfalt der Vermittlungsmethoden
- Gleichrangigkeit der Vermittlung kultureller, künstlerischer und sozialer Kompetenz



## **5.2 Zielgruppe**

Zielgruppen für Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung sollen gemäß §3 Absatz 1 KJFöG alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren sein. Abweichend davon hat die Jugendkunstschule Löhne den Schwerpunkt bei Kindern im Alter von 4-16 Jahren.

Weitere Zielgruppen sind Eltern und Multiplikatoren wie Erzieher(innen) und Lehrer(innen).

## **6. Angebote, Arbeitsbereiche und Schwerpunkte**

### **6.1 Kurse**

Das Kursangebot bildet den Rahmen für eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit einem Medium. Im Vordergrund steht das Interesse der Schüler an themengebundenen, künstlerischen Techniken (z.B. Malen, Zeichnen, Drucken, Arbeiten mit Werkmaterialien wie Ton, Gips, Holz, Pappe; Theaterspielen, Film, Fotografieren, Computertechnik).

Für Kurse ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Kursdauer und Kurslänge ist abhängig von den Inhalten und der Altersgruppe. Ein Kurs für 4-jährige dauert in der Regel eine Zeitstunde, ein Kurs für Jugendliche und Erwachsene dagegen zwei bis drei Zeitstunden.

Wöchentlich stattfindende Kurse/ Seminare

- Kinder
- Jugendliche
- Eltern und Kinder
- Multiplikatoren

### **6.2 Einzelveranstaltungen**

Einzelveranstaltungen ermöglichen ein erstes Kennenlernen und einen Einstieg in die Jugendkunstschularbeit, wie zum Beispiel das Kreative Klassenzimmer (eine dreistündige Vormittagsveranstaltung) für Schulen oder die Kreative Kita für Kindergärten.

- Pädagogische Einrichtungen (Schulen, Kitas)
- Eltern und Kinder
- Jugendliche

### **6.3 Workshops**

Eine besondere Form der Einzelveranstaltung ist der Workshop als Tages-, Zweitages-, Wochenend- oder Ferienworkshop.

Der Workshop garantiert besonders konzentriertes und intensives Arbeiten und Erleben.

- Jugendliche/ junge Erwachsene
- Eltern mit Kindern
- Multiplikatoren

#### **6.4 Projektarbeit/Kooperationen mit Schulen, Kitas, Offenen Ganztagsgrundschulen und der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Die Projekte stehen unter einem Leitthema. In den verschiedenen Bereichen (Gestaltung Theater, Technische Medien) wird das Thema mit künstlerischen Mitteln erarbeitet. Die Projekte enden in unterschiedlichen Formen der Präsentation: Ausstellungen, Installationen in Schulen oder öffentlichen Gebäuden, Theater- und Filmvorführung.

Beispiele für Projektthemen: Klima – Kunst, Gewalt – Medien, Suchtprävention – Theater. Projektarbeit erfordert eine umfangreiche Planung, Absprachen mit Kooperationspartnern, regelmäßige Besprechungen und Auswertungen, sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

##### **6.4.1 Kultur entdecken**

Unter dieser Leitidee startete die Stadt Löhne 2008/09 eine umfassende Bildungsoffensive. Die Kultureinrichtungen der Stadt Löhne: Musikschule, Jugendkunstschule, Stadtbücherei, Heimatmuseum/Archiv entwickelten ein Kulturangebot konzipiert für die vier Grundschuljahre. Die Angebote der Jugendkunstschule wenden sich an das 2. Grundschuljahr und sind projektorientiert in den Bereichen Gestaltung, Theater, Medien.

Die Angebote werden in Absprache mit den Grundschulen durchgeführt. Alle Grundschul Kinder in Löhne lernen die verschiedenen Kunst- und Kulturbereiche in städtischen kulturellen Einrichtungen kennen. Somit wird kein Kind aufgrund des sozialen oder sozio-kulturellen Hintergrunds oder aus finanziellen Gründen von den Möglichkeiten des Zugangs zu den kulturellen Bildungsangeboten ausgeschlossen. Das Angebot ist kein Ersatz des regulären Grundschulunterrichts.

Entscheidend sind die aktive Beteiligung der Kinder und die Vermittlung neuer Möglichkeiten in Ausdruck und Wahrnehmung. Diese praxisnahe Kulturerfahrung vermittelt das Bewusstsein für eigene Stärken und trägt erheblich zur Entwicklung starker Persönlichkeiten bei. KULTUR ENTDECKEN ist das Fundament einer nachhaltig wirkenden kulturellen Entwicklung der Stadt Löhne – ein Projekt für eine Stadt mit kulturellem Profil und kultureller Zukunft.

##### **6.4.2 Kultur und Schule**

Die Landesregierung NRW möchte den schulischen Rahmen nutzen, um Kinder und Jugendliche zusätzlich zum normalen Unterricht an Kunst und Kultur heran zu führen. Zu diesem Zweck wurde im Rahmen des

Landesprogramms Kultur und Schule ein Künstlerpool eingerichtet, zu dem auch alle qualifizierten und zertifizierten, hauptamtlichen Mitarbeiter der Jugendkunstschule Löhne gehören.

Die Projekte ergänzen das schulische Lernen und eröffnen den Kindern und Jugendlichen die Begegnung mit Kunst und Kultur, unabhängig von der Herkunft und dem sozialen Status.

Seit 2006 führt die Jugendkunstschule jährlich mehrere Kooperationsprojekte kontinuierlich in den drei Bereichen durch.

#### **6.4.3 Kulturrucksack**

Das Land NRW hat gemeinsam mit den Kommunen und Kultureinrichtungen ein neues Landesprogramm auf den Weg gebracht: Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen. Ziel des landesweiten Vorhabens ist, allen Kindern und Jugendlichen kostenlose und deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen.

Nordrhein-Westfalen hat eine besonders reiche Kulturlandschaft. Die kulturellen Kompetenzen, Ressourcen und Einrichtungen sollen genutzt werden, um Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Kommunen zum „Kinder- und Jugendkulturland“ zu machen. Dafür soll es viele spannende altersgemäße kulturelle Angebote geben, die nicht nur erreichbar, sondern auch für alle Kinder und Jugendlichen bezahlbar sind.

Die Nachbarstädte Löhne und Bad Oeynhausen führten 2014 gemeinsam das erste Projekt erfolgreich durch. So konnte zum ersten Mal 2014 ein attraktives kulturelles Bildungsangebot und Experimentierfeld für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen aus beiden Kommunen realisiert werden. Eine Weiterführung der Projekte ist für 2015 geplant und bewilligt.

Die Projekte der Jugendkunstschule:

- Kooperationsschulprojekt
- Multimediale Aktion in den Sommerferien
- Präsentation der Projektergebnisse

#### **6.4.4 Einzelveranstaltungen**

- Kreatives Klassenzimmer  
Einen Vormittag kreativ arbeiten in den Bereichen: Gestaltung, Theater, Medien
- Kreative Kita  
Einen Vormittag kreativ arbeiten in den Bereichen: Gestaltung und Theater
- Ausstellungen  
Foyer der Werretalhalle und in Schulen

- Präsentationen (Theater/ Film)
- Öffentliche Veranstaltungen  
Theater für Kindergärten und Grundschulen
- Workshop
- Youth Voice
- Multiplikatorenfortbildung
- Kindergeburtstag

### **6.5 Kulturveranstaltungen**

- eigene Theater- und Filmvorführungen
- Exkursionen (Museen, Ateliers, Theater)
- Ausstellungen, Performances
- Professionelle Theateraufführungen für Kindergärten und Grundschulen

### **6.6 Weitere Angebote**

Beratung für pädagogische oder künstlerische Projekte für

- Multiplikatoren
- Schülergruppen
- pädagogische Einrichtungen

### **6.7 Weitere Arbeitsbereiche**

- Verwaltung
- Organisation
- Konzeptplanung/ Projektplanung
- Besprechungen (Team, Arbeitsgruppen der Jugendarbeit und Kulturarbeit)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Elternarbeit und Elternberatung
- Fortbildung
- Mitarbeiterbetreuung
- Betreuung von Praktikanten und Bundesfreiwilligendienstleistenden

## **7. Finanzierung / Kosten**

Die finanzielle Absicherung der Jugendkunstschule Löhne setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- eine regelmäßige Pauschale des Kinder- und Jugendförderplans NRW
- Landesfördermittel für erfolgreiche Projektanträge
- Produktsachkonten der Stadt Löhne (Nr.: 006366020)
- Teilnehmerbeiträge („Satzung über Teilnehmerbeiträge und Nutzungsentgelte für die Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Löhne“ tritt am 01.06.2015 in Kraft.)
- Akquise von Drittmitteln

## **8. Öffentlichkeitsarbeit**

### **8.1 Programm**

Das Programm der Jugendkunstschule erscheint zweimal im Jahr (Februar bis Juli; August bis Februar). Es beinhaltet die Bewerbung von Kursen und Einzelveranstaltungen und Informationen über die laufenden Kooperationsprojekte, sowie das Theaterangebot für Kindergärten und Grundschulen. Das Programmheft wird an Teilnehmer versendet, in Kindergärten und Grundschulen verteilt und es liegt an öffentlich zugänglichen Orten aus.

### **8.2 Printmedien und digitale Medien**

Regelmäßige Berichterstattung über Projekte, Veranstaltungen und das aktuelle Programm in kommunalen Zeitungen, auf der Homepage der Stadt Löhne und auf Facebook.

### **8.3 Werbung**

- Jubiläumsveranstaltungen (Gala, Theateraufführung, Ausstellung)
- überregionale Werbung in der Informationsbroschüre für Kunst, Kultur und andere Veranstaltungen („artig“)
- landesweite Werbung in der Informationsbroschüre „Kinder, Jugend und Kultur- Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW“ herausgegeben vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

### **8.4 Teilnahme an städtischen Veranstaltungen/ Präsentation im öffentlichen Raum**

- Kinderfest zum Weltkindertag
- Abschlussveranstaltung/ Präsentation Kulturrucksack
- Klimaschutzfest

- Youth Voice (Jugendevent der städtischen Jugendeinrichtungen)
- Veranstaltungen der offenen Ganztagsgrundschulen (Sommerfest, Theaterpräsentation, Filmvorführung)
- Fenstergestaltung der Stadtbücherei
- Fassadengestaltung (Bsp.: Schulen, Bahnhof, Freibad, Parkhaus, u.v.m.)

### **8.5 Teilnahme an Wettbewerben**

- städtische Wettbewerbe (Klimaschutzpreis)
- Landeswettbewerbe (Jugendkulturpreis NRW / Kinderkulturpreis NRW)
- bundesweite Wettbewerbe (Dieter-Baacke-Medienpreis, Kinder zum Olymp, Theatertreffen der Jugend-Berliner Festspiele)

## **9. Freundeskreis**

Der Freundeskreis trifft sich ab Februar 2014 erneut regelmäßig in der Jugendkunstschule. Er ist ein Zusammenschluss aus Vertretern aller Löhner Schulen, Kindergärten, interessierter Eltern, ehemaliger Schüler der Jugendkunstschule sowie aus der Politik, Kultur und Jugendhilfe. Bei diesen Treffen findet ein Austausch über Wünsche, Vorstellungen und Visionen für die zukünftige Zusammenarbeit statt.

## **10. Auswertung / Evaluation**

Jeder neuen Programmplanung geht eine Reflektion über Themen und Inhalte der Kurse und Projekte voraus. Durch die Auswertung von Kinder- und Elterngesprächen sowie die Beobachtung der Teilnehmerzahlen der Kursangebote und deren Akzeptanz, werden neue Kursthemen entwickelt und formuliert.

Die Jugendkunstschule Löhne nimmt an der systematischen Teilnehmerbefragung der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen NRW e.V. mit den Fragebögen „Wie war`s“ für den „Wirksamkeitsdialog“ der LKJ NRW teil.

Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersstufen werten mit ihrer persönlichen Meinung Kurse und Projekte der Einrichtung aus.

Zur Unterstützung des eigenen Profils haben die Jugendkunstschulen in NRW in den letzten Jahren die Qualitätsentwicklung auf der Grundlage gemeinsamer Ziele und Mindeststandards vorangetrieben. Diese werden im „Wirksamkeitsdialog“ mit der Landesregierung und dem verbandsinternen Dialog beständig weiterentwickelt und bilden auch die Grundlage für den Zugang zur Landesförderung.

Die Erstellung eines Jahresberichtes soll zukünftig regelmäßig erfolgen.

## **11. Schlusswort**

Die Jugendkunstschule erfüllt mit vielen Aspekten den bildungspolitischen Auftrag des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW „ Auf dem Weg zum Kinderkulturland“. In einem anregenden, offenen Klima schafft die Jugendkunstschule Freiräume für Kinder und Jugendliche, in dem ein selbstbestimmtes, aktives, kreatives Gestalten möglich ist.

Die Jugendkunstschule ist Wegbreiter für neuartige Erlebniswelten. Akzeptanz und Toleranz ermutigen die Kinder und Jugendlichen zu unkonventionellem Denken und Handeln.

In einer wertschätzenden und kreativen Atmosphäre kann ein freiwilliges, selbstgesteuertes, künstlerisches Schaffen mit allen Sinnen erlebt werden.

Die Jugendkunstschule war und ist ebenso ein Wegbereiter für Lebenswege von jungen Menschen, denn künstlerische Entwicklung ist auch immer Persönlichkeitsentwicklung. Einerseits ist die Jugendkunstschule in Kunst und Kultur und in den Bezügen der „ästhetischen Bildung“ beheimatet, andererseits erfüllt sie einen pädagogischen Auftrag als Einrichtung der Kinder-und Jugendarbeit. Sie entwickelt künstlerisch-kulturelle Angebote für einzelne Zielgruppen, die qualifizierend, beteiligungs- und interessenfördernd sind. Vor diesem Erfahrungs- und Kompetenzhintergrund stellt die Jugendkunstschule Löhne, wie alle Jugendkunstschulen, einen bedeutsamen Knotenpunkt im Kinder-und Jugendkulturland NRW dar. Sie ist Impulsgeber für die kulturelle Kinder-und Jugendbildung sowie Entwickler in der kommunalen Bildungslandschaft. Kulturelle Kinder- und Jugendbildung ist immer in Bewegung, ist immer „Im Fluss“, ist ständig dynamisch und wandlungsfähig.

Somit ist die Jugendkunstschule als ein wichtiges und unverzichtbares Element der Stadt Löhne. Für die Zukunft sehen wir die Jugendkunstschule als einen kulturellen Bildungsraum in deren kreativen Atmosphäre Ideen, Visionen und Träume mit allen Sinnen gelebt werden kann.

### **Impressum**

Herausgeber: Stadt Löhne – der Bürgermeister, Jugendamt der Stadt Löhne, Jugendkunstschule der Stadt Löhne

Redaktion: Christiane Stelter, Jugendkunstschule der Stadt Löhne, Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne

unter der Mitarbeit von: Jürgen Schwartz, Silke Rose-Welzel, Anke Klasen, Mira Schwarz

**Stand: Oktober 2015**